

Gruss zum 18. Oktober 2024

## DIE LIEBE CHRISTI DRÄNGT UNS/MICH!

Liebe Kontaktpersonen und Teilnehmer der Pilgerheiligtumskreise  
in der Schweiz und in Liechtenstein, liebe Interessierte!

### Wir Menschen möchten vieles fühlbar greifen, ja begreifen ...

«Wollen wir die Grösse und Innigkeit von Gottes Liebe  
fühlbar greifen und begreifen,  
dann müssen wir sie messen an der Grösse seiner Gaben.  
Er schenkt uns das Grösste, seinen eingeborenen Sohn,  
damit dieser uns seine übergrosser Liebe erfahren, ja fühlen lässt.» A.N.



### Pozzobon ein Mann des Gebetes:

Er versuchte, während des ganzen Tages zu beten. Sein Gebet war einfach und tief. Das viele Beten war für ihn nicht mechanisch, sondern der Ausdruck seiner innigen Liebe zu Maria und durch sie zum Dreifaltigen Gott. Auf die Frage: Warum betest du so viel antwortete er: «Um immer bei IHR zu sein».

### Gebet:

Maria, lass auch uns Menschen des **Gebetes** sein.  
Lass uns erfahren,  
dass beten nicht etwas Mechanisches ist,  
sondern Ausdruck unserer Liebe zu Dir.  
Hilf uns im gewöhnlichen Alltag immer wieder,  
einfach bei dir zu sein.



**Erfahrung:** Eine Frau erzählte, dass in eine schwere Ehekrise geraten ist. Die Einstellung und das Verhalten des Partners hat sie sehr genervt, Gehässigkeit, Vorwürfe, Streit und Unversöhnlichkeit waren an der Tagesordnung. Für die Kinder war die Lieblosigkeit der Eltern schlimm. Sie waren dementsprechend traurig. Die Frau spürte, dass sie es allein nicht mehr schafft. Sie nahm in ihrer Hilflosigkeit **Zuflucht zur Muttergottes im Pilgerheiligtum**. Sie bat um Hilfe, um Liebe, um zu verzeihen und den Anderen anzunehmen in seiner Eigenart. Im **gemeinsamen Gebet** stellte sie sich bewusst unter den Schutz Gottes und ihre Ehe ist jetzt schöner als vorher.

### Die Pilgernde Mutter – gedrängt von der Liebe Christi: Neuigkeiten ...

- ♥ Gottesdienst und Pilgerheiligtumstreffen in **Triesenberg FL** und **Einsiedeln**
- ♥ Aussendung in den 3. Kreis von **Oberterzen SG** usw.

Herzliche Grüsse sendet Ihnen aus Quarten Sr. Ursula-Maria Bitterli